

IQWiG-Herbst-Symposium 2018

Die Referentinnen und Referenten in alphabetischer Reihenfolge

Prof. Dr. Marie-Luise Dierks

Leiterin des Forschungsschwerpunktes Patientenorientierung und Gesundheitsbildung sowie der Patientenuniversität an der Medizinischen Hochschule Hannover

Marie-Luise Dierks ist seit 2005 APL-Professorin an der Medizinischen Hochschule Hannover und leitet dort die Patientenuniversität, den Forschungsschwerpunkt „Patientenorientierung und Gesundheitsbildung“ sowie den Masterstudiengang „Bevölkerungsmedizin und Gesundheitswesen (Public Health)“ am Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung. Promoviert hat sie zu Frauen und Krebsfrüherkennung, habilitiert zum Thema „Empowerment und die Nutzer des deutschen Gesundheitswesens“. Zu ihren Forschungsinteressen zählen außerdem Patientenperspektive und -zufriedenheit, Patientenberatung und -information, neue Medien, Selbsthilfegruppen und Selbstmanagement bei chronischer Erkrankung.

Prof. Dr. med. Norbert Donner-Banzhoff, MHS

Professor für Allgemeinmedizin an der Philipps Universität Marburg

Norbert Donner-Banzhoff hat seit 2003 eine Professur inne und ist in der Abteilung für Allgemeinmedizin, Präventive und Rehabilitative Medizin im Medizinischen Zentrum für Methodenwissenschaften und Gesundheitsforschung an der Philipps-Universität Marburg tätig.

Seine 27-jährige Forschungserfahrung beruht auf den Schwerpunkten klinische Diagnose und Studiendesigns, kognitive Prozesse, Versorgungsforschung, gemeinsame Entscheidungsfindung von Patient und Arzt sowie kardiovaskuläre Medizin. Er ist Gutachter an verschiedenen Universitäten und wissenschaftlichen Einrichtungen, unter anderem in Kanada, den USA, Israel und dem Vereinigten Königreich.

Prof. Dr. Matthias R. Hastall

Professor für Qualitative Forschungsmethoden und Strategische Kommunikation für Gesundheit, Inklusion und Teilhabe an der TU Dortmund

Matthias R. Hastall ist Kommunikationswissenschaftler und promovierte 2010 an der Universität Erfurt zum Themenbereich der Gesundheitskommunikation. Zuvor war er unter anderem an der University of California in Davis sowie der Vrije Universiteit Amsterdam tätig. Seit dem Wintersemester 2016/2017 ist er Professor für Qualitative Forschungsmethoden und Strategische Kommunikation für Gesundheit, Inklusion und Teilhabe an der Fakultät Rehabilitationswissenschaften der TU Dortmund. Hastall ist Mitgründer und seit 2012 Co-Sprecher der Fachgruppe Gesundheitskommunikation in der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft sowie Herausgeber mehrerer Bände zur Gesundheitskommunikation, zudem seit 2018 Mitherausgeber der Fachzeitschrift „Studies in Communication and Media“ (SCM). Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen die strategische Gesundheits- und Anti-Stigma-Kommunikation, Abwehrprozesse gegenüber Botschaften sowie Faktoren der selektiven Nutzung oder Vermeidung von Gesundheitsinformationen.

Dr. Iris Hinneburg
Freie Medizin-Journalistin

Iris Hinneburg studierte Pharmazie und absolvierte nach ihrer Promotion eine journalistische Weiterbildung. Seit 2010 ist sie freie Medizin-Journalistin und arbeitet unter anderem für das Portal „medizin-transparent.at“ von Cochrane Österreich sowie die Zeitschrift „Gute Pillen – Schlechte Pillen“. Sie engagiert sich als stellvertretende Sprecherin des Fachbereichs Evidenzbasierte Pharmazie im Deutschen Netzwerk Evidenzbasierte Medizin e. V. und in der Fort- und Weiterbildung von Apothekerinnen und Apothekern mit Seminaren zur Bewertung von Studien. Ihr besonderer Schwerpunkt sind Podcasts zur Wissenschaftskommunikation: Sie produziert einen Podcast zur Evidenzbasierten Pharmazie sowie – gemeinsam mit Silke Jäger – den Podcast „Evidenz-Geschichte(n)“, der mit den Mitteln des Storytellings wichtige Erkenntnisse der evidenzbasierten Medizin beleuchtet.

Silke Jäger
Freie Journalistin und Texterin für Gesundheitsinformationen

Silke Jäger ist staatlich geprüfte Ergotherapeutin, zertifizierte Lektorin und Online-Redakteurin. Seit 2010 arbeitet sie freiberuflich als Journalistin, seit 2016 mit dem Schwerpunkt evidenzbasierte Gesundheitsinformationen. Zu ihren Auftraggebern gehören zum Beispiel das Online-Magazin „Krautreporter“ und die Zeitschrift für Gesundheitsinformationen „Gute Pillen – Schlechte Pillen“. Sie produziert zusammen mit Dr. Iris Hinneburg den Podcast „Evidenz-Geschichte(n)“, in dem sie wichtige Erkenntnisse der evidenzbasierten Medizin mithilfe von Storytelling-Methoden interessierten Laien und Fachleuten näherbringt.

Prof. Dr. Christoph Neuberger
Geschäftsführender Direktor des Instituts für Kommunikationswissenschaften und Medienforschung an der LMU München

Christoph Neuberger lehrt seit 2011 an der LMU München und ist seit 2014 Geschäftsführender Direktor des Instituts für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung. Zu seinen Forschungsinteressen zählen Fake News und die Effizienz von Gegenmaßnahmen wie Fact-Checking. Von 2002 bis 2011 war er Professor am Institut für Kommunikationswissenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Er studierte an der Katholischen Universität Eichstätt Diplom-Journalistik, Politikwissenschaft, Soziologie und Philosophie. Am dortigen Journalistik-Studiengang war er von 1990 bis 2001 wissenschaftlicher Mitarbeiter und Assistent. Er promovierte 1995 und habilitierte sich 2001 in Eichstätt. 2001/02 vertrat er eine Professur für Journalistik an der Universität Leipzig. Seit 2017 ist er Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

Prof. Dr. Thomas Saretzki

Universitätsprofessor am Institut für Politikwissenschaft der Leuphana Universität Lüneburg

Thomas Saretzki ist Universitätsprofessor für politische Theorie und Politikfeldanalyse am Institut für Politikwissenschaft und Leiter des Arbeitsbereiches „Participation and Public Policy“ am Zentrum für Demokratieforschung der Leuphana Universität Lüneburg. Seine Arbeitsschwerpunkte liegen im Bereich der Demokratietheorie, der Politikfeldanalyse und der sozialwissenschaftlichen Umwelt-, Technik- und Wissenschaftsforschung. In seinen Vorträgen und Veröffentlichungen hat er sich unter anderem mit Fragen der Policy-Analyse, der Technikfolgenabschätzung und der Rolle von wissenschaftlichen Experten in Prozessen demokratischer Problembearbeitung und Konfliktregelung beschäftigt. Er ist Mitherausgeber der Reihe „Modernes Regieren. Schriften zu einer neuen Regierungslehre“ im Nomos Verlag, Baden-Baden.

M. Sc. Philipp Schmid

Mitarbeiter von Prof. Dr. Cornelia Betsch im Psychology and Infectious Diseases Lab (PID) der Universität Erfurt

Philipp Schmid ist Psychologe und Mitglied des Center for Empirical Research in Economics and Behavioral Sciences (CEREB) und des Netzwerks Gesundheitsforschung | Erfurter Netzwerk für interdisziplinären Austausch in Forschung, Lehre und Praxis (GENIA). Aus der Perspektive der Experimentalpsychologie beschäftigt er sich primär mit der Frage, wie Gesundheitsbehörden auf Falschinformationen reagieren können. Für die praxisnahe Anwendung interpretiert Philipp Schmid die Forschungsbefunde für die Weltgesundheitsorganisation (WHO) als Autor des WHO-Leitfadens How to respond to vocal vaccine deniers in public und als Mitarbeiter des BMBF-Forschungsprojekts impfen60+ in Thüringen.

Prof. Dr. phil. Anke Steckelberg

Stellvertretende Leiterin des Instituts für Gesundheits- und Pflegewissenschaft an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Nach ihrer Ausbildung zur und Arbeit als Krankenschwester studierte Anke Steckelberg an der Universität Hamburg mit dem Abschluss Erstes Staatsexamen. Nach ihrer Promotion in den Gesundheitswissenschaften zum Thema evidenzbasierte Gesundheitsinformation arbeitete sie an den Universitäten Hamburg und Bremen. Seit 2016 ist sie als Professorin für Gesundheits- und Pflegewissenschaft an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg tätig. Sie forscht und lehrt unter anderem zu evidenzbasierten Gesundheitsinformationen, kritischer Gesundheitskompetenz, informierter Entscheidung und Decision Coaching durch spezialisierte Pflegefachkräfte.

Volker Stollorz

Wissenschaftsjournalist und Geschäftsführer des Science Media Center Germany

Seit 2015 ist Volker Stollorz Redaktionsleiter und Geschäftsführer im Science Media Center Germany. Zuvor berichtete er 25 Jahre von den Reibungszonen zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit, mit Schwerpunkten in der Berichterstattung über Medizin und Lebenswissenschaften. Nach dem Studium der Biologie und Philosophie an der Universität Köln und Forschungen am Netherlands Cancer Institute in Amsterdam begann seine Karriere als Wissenschaftsjournalist mit einem Stipendium der Robert-Bosch-Stiftung. Er erlebte die Gründung dreier innovativer Wissenschaftsredaktionen mit (DIE ZEIT Wissen, DIE WOCHE Wissenschaft und Gesellschaft, FASZ Wissenschaft) und arbeitete für eine Vielzahl von Medien in Print, Rundfunk und Fernsehen. Als langjähriges Mitglied der Wissenschafts-Pressekonferenz widmet er sich berufsständigen Fragen im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft, Wissenschaftskommunikation und Wissenschaftsjournalismus – unter anderem im Siegener Kreis.

Der Moderator:

Prof. Holger Wormer

Professor für Wissenschaftsjournalismus an der TU Dortmund

Seit 2004 arbeitet Holger Wormer als freier Autor und Professor für Wissenschaftsjournalismus an der Technischen Universität Dortmund. Er ist Mitglied der Jury für den Communicator-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Als freier Journalist ist er seit 1986 für verschiedene Medien tätig wie Rheinische Post, dpa, P.M.-Magazin und WDR. Von 1996 bis 2004 war er Wissenschafts- und Medizinredakteur bei der Süddeutschen Zeitung mit den Schwerpunkten Medizin, Gentechnik sowie Qualität, Ethik und Fälschung in der Forschung. Holger Wormer ist Autor mehrerer Bücher. Ein Chemie-Studium absolvierte er mit Philosophie im Nebenfach in Heidelberg, Ulm und Lyon. Er erhielt mehrere Auszeichnungen, unter anderem eine Nominierung seines Projekts medien-doktor.de für den Grimme Online Award 2011.